

Wortgottesfeier

2. Adventsonntag 2020

Liturgische Farbe: violett

Quellen: www.predigtforum.at; Schott Messbuch – Erzabtei Beuron; Laacher Messbuch 2020; Lobpreisgebete, Xaver Käser, Konkrete Liturgie, Regensburg 2019; Gott ist im Kommen, Texte zum Kirchenjahr Teil 1, Advent, s 113, Haus der Stille 1995

Beginn

GL 223 Wir sagen euch an (1.-2. Strophe) - *dabei die 2 Kerzen am Adventkranz anzünden*

Eröffnungsvers

Der Herr wird kommen, um die Welt zu erlösen. Volk Gottes, mach dich bereit.

Kreuzzeichen und Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters und ...

Der Herr, unser Gott, ist mit seiner Liebe und Güte mit uns allen!
- Und mit deinem Geiste.

Einführung in die Feier

Warten, warten, warten,

Im Advent heißt es immer „Warten“!

Heißt das: dasitzen und nix tun?

Genau das verbinden wir mit warten.

Wenn ich mir die heutigen Perikopen (=Bibeltextabschnitte) durchlese, dann ist da nicht von untätigem Warten die Rede.

Heben und senken und einebnen – den Weg gut gestalten; sich bemühen, redlich zu sein, gut miteinander auszukommen, die eigene Arbeit gut erledigen; nicht gierig sein, bescheiden und doch selbstbewusst auftreten.

Alles leicht dahingesagt. Der Advent lädt uns ein, alles etwas ruhiger anzugehen, den Aktionismus beiseite zu schieben. Vielleicht will uns die Pandemie mit all ihrem Ungemach genau darauf aufmerksam machen? Vieles geht nicht, aber noch viel mehr geht ja doch. Und das Warten des Advents darf auch zu ganz bewusstem: „Und das mach ich jetzt, weil das andere eben

nicht geht!“ genutzt werden. Jemanden eine Freude bereiten geht immer. Auch beim Warten. Und so rufen wir zu Jesus Christus, der in unser Leben kommen will – nicht nur zu Weihnachten, aber da ganz bewusst:

Christusrufe – Kyrie; Huldigung

GL 163, 2

Eröffnungsgebet – Tagesgebet

Lasset uns beten:

Du, Gott aller Hoffnung und Freude, gehst mit den Menschen, die du geschaffen hast, die du liebst, die du mit deinem Geist beschenkst, durch dick und dünn, durch Schuld und Verzweiflung, durch Angst und Hoffnung. Wir bitten dich: Tröste du uns mit deinem Wort, hilf uns, Wege zu ebnen und mit vielen Menschen dir entgegenzugehen. Wir danken dir, dass du zu uns kommst. In Christus, unserem Bruder und Herrn.

1. Lesung Jes 40, 1 - 11 (Ungekürzte Fassung)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet Jerusalem zu Herzen und ruft ihr zu, dass sie vollendet hat ihren Frondienst, dass gesühnt ist ihre Schuld, dass sie empfangen hat aus der Hand des HERRN Doppeltes für all ihre Sünden! Eine Stimme ruft: In der Wüste bahnt den Weg des HERRN, ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des HERRN, alles Fleisch wird sie sehen. Ja, der Mund des HERRN hat gesprochen. Eine Stimme sagt: Rufe! Und jemand sagt: Was soll ich rufen? Alles Fleisch ist wie das Gras und all seine Treue ist wie die Blume auf dem Feld. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, wenn der Atem des HERRN darüber weht. Wahrhaftig, Gras ist das Volk. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, doch das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit. Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: Siehe, da ist euer Gott. Siehe, GOTT, der Herr, kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm. Siehe, sein Lohn ist mit

ihm und sein Ertrag geht vor ihm her. Wie ein Hirt weidet er seine Herde, auf seinem Arm sammelt er die Lämmer, an seiner Brust trägt er sie, die Mutterschafe führt er behutsam.

Wort des lebendigen Gottes - Dank sei Gott

Antwortgesang

GL 228 Tochter Zion

2. Lesung 2 Petr 3, 8 - 14

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Petrus.

Dies eine aber, Geliebte, soll euch nicht verborgen bleiben, dass beim Herrn ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag sind. Der Herr der Verheißung zögert nicht, wie einige meinen, die von Verzögerung reden, sondern er ist geduldig mit euch, weil er nicht will, dass jemand zugrunde geht, sondern dass alle zur Umkehr gelangen. Der Tag des Herrn wird aber kommen wie ein Dieb. Dann werden die Himmel mit Geprassel vergehen, die Elemente sich in Feuer auflösen und die Erde und die Werke auf ihr wird man nicht mehr finden. Wenn sich das alles in dieser Weise auflöst: Wie heilig und fromm müsst ihr dann leben, die Ankunft des Tages Gottes erwarten und beschleunigen! An jenem Tag werden die Himmel in Flammen aufgehen und die Elemente im Feuer zerschmelzen. Wir erwarten gemäß seiner Verheißung einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt. Deswegen, Geliebte, die ihr dies erwartet, bemüht euch darum, von ihm ohne Makel und Fehler in Frieden angetroffen zu werden!

Wort des lebendigen Gottes - Dank sei Gott

Ruf vor dem Evangelium

GL 743

Halleluja. Halleluja.

Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! Und alle Menschen werden das Heil sehen, das von Gott kommt.

Halleluja. Halleluja.

Evangelium Mk 1, 1-8

Der Herr ist mit uns. - Und mit deinem Geiste.

+ *Aus dem heiligen Evangelium nach Markus*

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn. Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja - Siehe, ich sende

meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bahnen wird. Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen!, so trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
Lob sei dir Christus!

Ruf nochmals

Halleluja. Halleluja.

Auslegung und Deutung

Warten, warten, warten.

Bereits schon mal erwähnt – vor ein paar Minuten.

Der Adventkalender hilft beim Warten, weil er kleine Überraschungen bereithält, auf die es sich zu warten und damit zu freuen lohnt.

Warten auf das Christkind. Das ist ja das große Ziel. Heute ist vielleicht ein Zwischenziel. Nikolaus.

Auch auf den warten vor allem Kinder. Kommt er? Ist er das, der an der Haustür klopft? Ist er allein?

Wir spielen dieses Spiel gerne mit, denn kleine Geschenke bekommen wir doch alle gerne.

Warten. Worauf warten wir im Lauf unseres Lebens? Auf das Ende, auf den Anfang?

Auf den ersten Schrei des Kindes, auf das Ende der Schulstunde, auf dass die Schmerzen aufhören, auf den ersten Biss in die frischen Kekse, auf den Zug/Bus zur Arbeit/nach Hause, auf den ersten Schnee, auf den ersten oder auch den letzten Arbeitstag, auf die Heimkehr der Liebsten von Schule oder Arbeit, ... - zählen Sie gemeinsam auf, worauf sie so gewartet haben bisher!

Warten. So lange muss ich mich in Geduld üben, und dann ist das Erwartete so schnell vorbei! Oder, der Erwartete erfüllt die Erwartung nicht. Wissen wir das schon im Warten?

Johannes hat auf Jesus hingewiesen, doch keiner konnte sich so recht vorstellen, wie Jesus sein wird. Wir warten, dass er wiederkommen wird. Aber welche Vorstellung von dieser Wiederkehr haben wir? Passt unser Warten zu dieser Vorstellung? Haben wir überhaupt eine klare Vorstellung davon? Würden wir Jesus erkennen? Fragen, die auftauchen; dabei aber auch die Frage: Will ich mich diesen Fragen überhaupt stellen? Jeder von uns hat so seine Vorstellung, dass Jesus die Welt besser macht. – Meine persönliche Welt! Das haben damals die Menschen auch gedacht. Die Bibel erzählt es ansatzweise. Jede Bevölkerungsgruppe, jede soziale Schicht/Gruppe hatte sich Jesus, den Erlöser, für sich vorgestellt. Irgendwie sind alle Erwartungen auf die eine oder andere Art enttäuscht worden. Wir warten auch jetzt. Wir erwarten. Passt die Gestaltung der Wartezeit zu unseren Erwartungen? Passt da Jesus hinein?

Bekennen wir gemeinsam unseren Glauben an den dreieinen Gott, von wo auch Jesus wieder kommen wird, bekennen wir den Gott, den wir erwarten, auf den wir warten:

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Friedenszeichen – Friedensgruß

Warten ist anstrengend. Warten kann zermürben. Warten macht die Menschen unrund. Beim Warten kann ich ungenießbar werden. Herr und Gott, lass das adventliche Warten ein schönes, gemeinsames spannendes und entspanntes Warten sein. Hilf uns dabei mit deinem Frieden, dass wir friedlich bleiben.

Der Friede Gottes ist mit uns allen.

Lobpreis und Hymnus

GL 404

Kehrvers: V/A: Danket dem Herrn, er hat uns erhöht; Großes hat er an uns getan.

Allmächtiger und guter Gott, wir kommen zu dir, um dir zu danken und unseren Lobpreis darzubringen. Du bist uns nahe, denn du hast uns Jesus Christus gesandt, den Immanuel, den Gott-mit-uns.

Kv: Danket dem Herrn, er hat uns erhöht; Großes hat er an uns getan.

Du mahnst uns, in diesen Tagen wachsam zu sein; aufmerksam und offen auf die Ankunft des Menschensohnes zu warten, um nicht die Zeit zu verpassen und ihm bei seinem Kommen entgegenzugehen.

Kv: Danket dem Herrn, er hat uns erhöht; Großes hat er an uns getan.

Du gibst uns das Beispiel des Täufers Johannes. Er ruft uns zur Umkehr und mahnt uns, unser Herz für Jesus zu öffnen. Ihm sollen wir den Weg bereiten und die Straßen ebnen.

Kv: Danket dem Herrn, er hat uns erhöht; Großes hat er an uns getan.

Wir danken dir, dass du der Welt Rettung und Heil, Hoffnung und Liebe schenkst. So erwarten wir voll Sehnsucht das Fest deiner Menschwerdung in Jesus Christus.

Kv: Danket dem Herrn, er hat uns erhöht; Großes hat er an uns getan.

Fürbitten

Das Licht der zweiten Adventkerze soll uns näher zu Weihnachten führen, doch wie Nebel umhüllen uns Geschäftigkeit und Sorgen ein. Wir spüren unser Ungenügen und bitten dich, Herr Jesus, um deine Hilfe:

Hilf uns, zu erkennen, was in jedem von uns an Umkehr in seinem persönlichen Advent geschehen kann.

In diesen Tagen werden Menschen von Erinnerungen eingeholt. Viele sind alleine, freiwillig und gar nicht freiwillig. Manche stehen sogar vor einem Scherbenhaufen ihres Lebens. Lass sie auf Menschen treffen, die widerstreitende Gefühle kennen und sie verstehen.

Lass durch deinen Lebensstil uns Menschen begreifen, was zufriedener macht als Geld und Konsum.

Sei nahe den Corona-Erkrankten und stärke alle, die sie pflegen.

Je länger wir mit den Einschränkungen leben müssen, desto ungeduldiger werden viele. Schenke uns die Geduld, die Kraft und die Ausdauer, alle Maßnahmen einzuhalten und in diesem Tun auf das Ende der Pandemie zu warten.

Je näher Weihnachten rückt, umso größer sind die Lücken, die Menschen hinterlassen haben. - in diesem Jahr oder auch früher. Erfülle alle mit deiner Kraft, ihnen Nähe und Gemeinschaft zu schenken, um darin Trost und Stärkung zu finden.

Herr Jesus Christus, dein Kommen in unsere Welt besagt, dass der Himmel nicht in der Ferne bleibt, sondern sich ganz mit unserem Leben verbinden will. Lass uns daran arbeiten und darauf Vertrauen. - Amen.

Vater unser – darf auch gesungen werden

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet

Lasset uns beten.

Gott, ermutigt von dir und befähigt von deiner Liebe wollen wir den nächsten Schritt tun und ausschauen nach deinen Zeichen. Wir danken dir für das, was du uns jetzt gegeben hast im Wort der Liebe deines Sohnes. Darum bitten wir im Heiligen Geist durch ihn Christus, unseren Bruder und Herrn. - Amen.

Segensbitte, Segen

Gehen wir und tragen Verantwortung für Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und Einheit!

Gehen wir und stehen ein in Wort und Tat für Gerechtigkeit, Liebe Frieden und Einheit!

Gehen wir und begegnen dem einen Herrn, wenn wir versuchen Mensch zu sein in Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und Einheit!

Gehen wir, denn wir sind Gesegnete wenn wir Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und Einheit in der Welt Realität werden lassen!

Gehen wir, denn wir gehen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Entlassung

L: Gehen wir und leben im Segen und Frieden des Herrn.

A: Dank sei Gott dem Herrn

Abschluss

GL 218 Macht hoch die Tür